

PJ-Evaluation

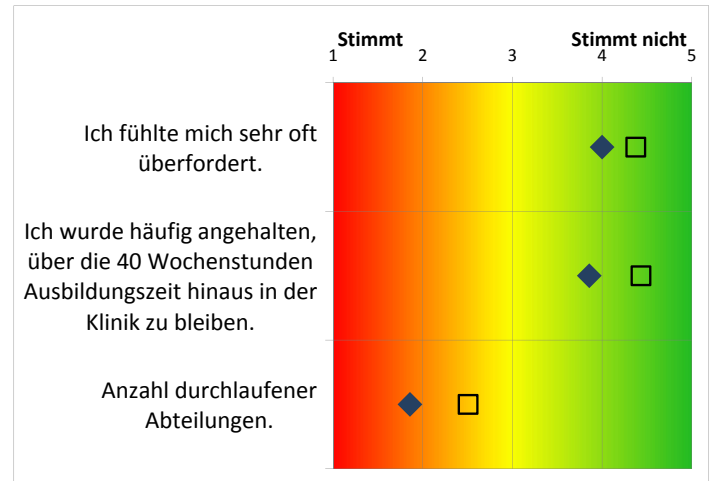
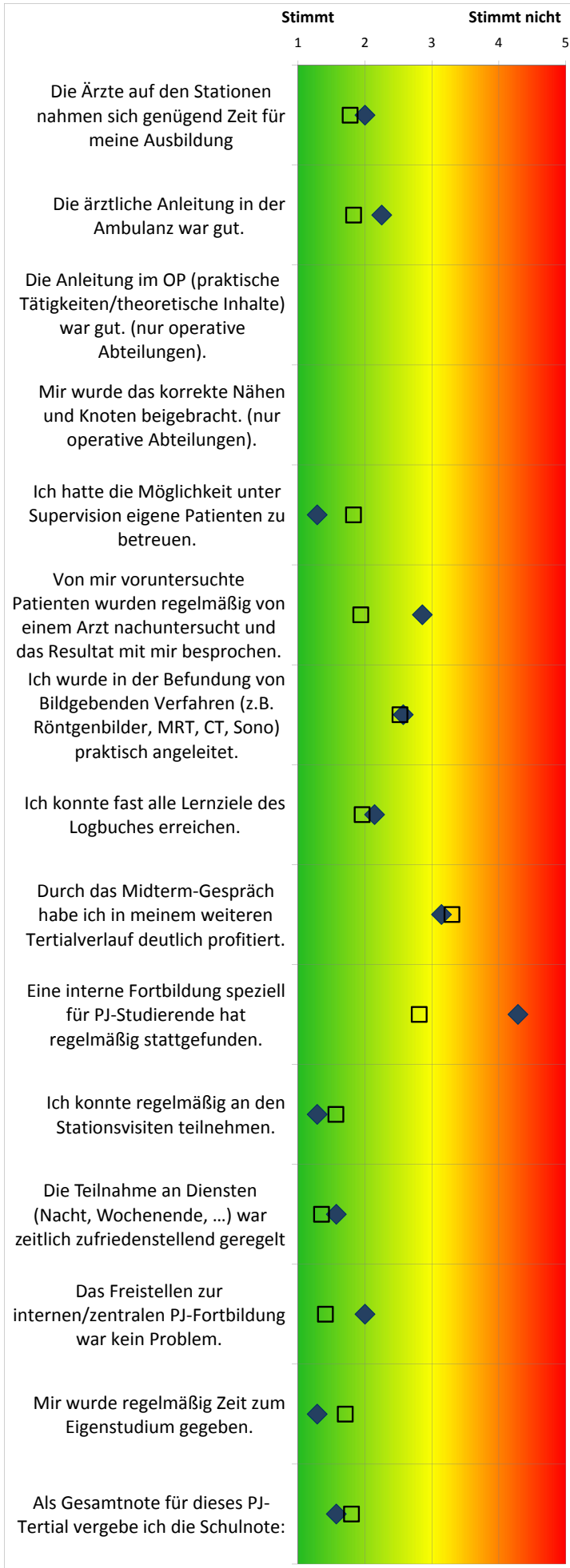
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

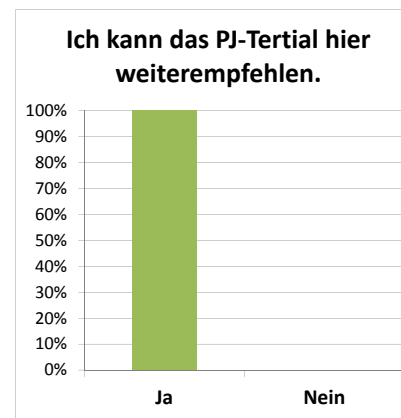
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 7

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	man auch sehr selbstständig arbeiten kann und lernt, den Pat. umfassend einzuschätzen und zu versorgen (Multimorbide, funktionelle Defizite...)	Aufnahme im Ärzteteam, Umgang der Mitarbeiter miteinander; eigenständige Arbeitsweise wird unter Supervision gefördert	wenig Möglichkeit mit Therapeuten zusammenzuarbeiten (Physio, Ergo, Logo), um in diesen Bereichen mehr Erfahrung zu sammeln; an wenigen Tagen: Springer fürs BE's & Aufnahmen auf 2-3 Stationen	geplante Rotation (z.B. Stationswechsel nach 8 Wochen, 2 Wochen bei versch. Therapeuten hospitieren); Schlüssel- & Kleidungsabgabe zu Beginn & Ende übersichtlicher gestalten
Student 2	sehr gute Anleitung, viel eigenständiges Arbeiten	eigenständiges Arbeiten	oft keine Zeit Visite mitzuverfolgen	mehr Fragen an PJ-Studenten stellen; spezielle Fälle aufarbeiten + besprechen
Student 3	sehr viel Eigeninitiative gefordert, dabei hervorragende Betreuung, nettes Team	-	-	-
Student 4	selbstständige Betreuung von Patienten; sehr gute Betreuung durch Assistenzärzte (allerdings abhängig davon, bei wem man ist); gutes PJ-Seminar von Prof. Schulz (der einen dann auch im Staatsexamen prüft)	selbstständiges Arbeiten unter Supervision; PJ-Seminar von prof. Schulz; Studientag; Mittagessen frei	nur 300€ Aufwandsentschädigung, dafür aber freies Mittagessen	-
Student 5	viele Möglichkeiten für eigenständiges Arbeiten	nettes Team; gute oberärztliche Betreuung; eigenständiges Arbeiten unter Anleitung; Assistenzärzte nehmen sich Zeit	teilweise nur Neuaufnahmen ohne ärztliche Anleitung gemacht	Zuteilung zu einem zuständigen Assistenzarzt

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 6	man hier oft eigenverantwortlich arbeiten kann; Übernahme von eigenen Patienten jederzeit möglich	eigenständige Mitarbeit auf Station; Übernahme von Verantwortung bei der Betreuung eigener Patienten; Anleitung bei praktischen Tätigkeiten	oft fehlende Supervision bzw. Nachbesprechung; keine fachspezifischen Fortbildungen	mehr Teaching
Student 7	es einen guten Einblick in den Fachbereich Geriatrie ermöglicht	häufige 1:1-Betreuung durch Assistenzärzte	-	-